

Der Hauch des Parmenides

*installative Performance für eine beliebige Anzahl Stimmperformer mit Gläsern und Aufnahme-
Wiedergabegeräten*

Den Neuen Vocalsolisten geschrieben und gewidmet

Cyrill Lim, 2019

Einleitung

Gläser sind wie kleine Räume, jede Form klingt anders. Mittels Ansingen suchen die Performer Töne, die vom jeweiligen Glas besonders gut verstärkt werden. Dieser Ton wird auf ein einfaches Aufnahme-Wiedergabegerät (wie ein Diktiergerät) aufgenommen. Der Lautsprecher des Geräts wird über dem Glas befestigt, danach wird das Glas, wie ein neues, fragiles Wesen, bedachtsam in die Welt getragen.

Der Hauch des Parmenides ist eine installative Performance, eine performatives Werk, das eine installative Ebene beinhaltet. Die Performance führt in diesem Fall zu einer Installation, es eignet sich deshalb besonders als Ende eines Programmes.

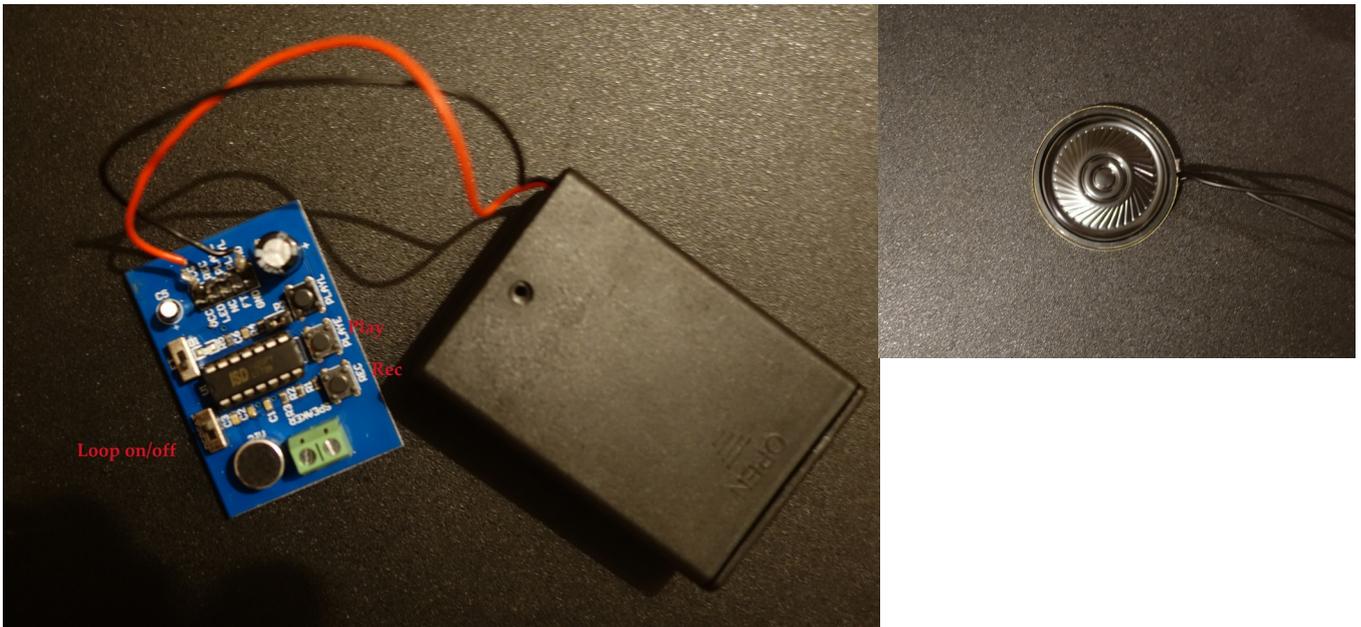
Setup und Spielanweisung

An einer zentralen Position des Aufführungsraumes stehen pro Performer mindestens drei Gläser (in der Grösse von Trinkgläsern) und ebenso viele Aufnahme-Wiedergabegeräte bereit. Die Wiedergabegeräte müssen mit Batterien betrieben werden können und eine Schlaufenfunktion besitzen (Loop Funktion).

Die Performer nehmen ein Glas und singen es an. Entweder direkt in das Glas oder über die Glaskante. Mit Glissandi auf verschiedenen Vokalen suchen sie nach Resonanzfrequenzen des Glases. Wenn eine schöne Resonanzfrequenz gefunden wurde, wird dieser Ton auf das Aufnahme-Wiedergabegerät aufgenommen. Die Dauer der Aufnahme variiert dabei zwischen 4-10 Sekunden. Danach wird die Aufnahme im Loop wiedergegeben und der Lautsprecher mit einer Vorrichtung auf dem Glas positioniert. Nun wird das Glas mit Gerät und Lautsprecher ganz behutsam, wie ein brennendes Streichholz, das nicht erlöschen darf, durch den Raum getragen und an einer frei wählbaren Stelle abgesetzt. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, wie Gläser pro Performer zur Verfügung stehen.

Für die Vorbereitung ist es wichtig, gute Gläser auszusuchen. Dabei zählt nicht nur unbedingt die klangliche Eigenschaft. Es darf auch einfach das Lieblingsglas dabei sein. Das Stück lebt von der Haltung der Ausführenden. Es geht um den Prozess der Handlung und nicht um eine theatrale Darstellung.

Als Aufnahme-Wiedergabegerät eignet sich gut der ISD1820 Voice Recorder, kann mit drei AA Batterien betrieben werden und hat ein Schalter um die Loopfunktion einzuschalten. Als Speaker reicht ein kleiner 0.5 Watt Minilautsprecher. Es ist sogar von Vorteil, wenn der Lautsprecher nicht zu stark ist. Damit fällt der Effekt der Verstärkung über das Glas mehr ins Gewicht.



Für mehr Infos: cl@lim.li